

**Antrag auf**  **Erteilung einer Erlaubnis zum Schießen mit einer Schusswaffe außerhalb von Schießstätten (§ 10 Abs. 5 WaffG) in Wildgehegen**  
 **Ausnahmegenehmigung nach § 5 Abs. 1 Satz 2 Tierschutzgesetz zum Betäuben/Immobilisieren in Wildgehegen**

Landratsamt Straubing-Bogen  
 Sachgebiet 31  
 Leutnerstr. 15  
 94315 Straubing

Eingang: \_\_\_\_\_  
 PN: \_\_\_\_\_

<b>Allgemeine waffenrechtliche Angaben</b>		
<b>Antragsteller (Schütze)</b>		
Name, Vornamen, ggf. Geburtsname		
Geburtsdatum	Geburtsort	Staatsangehörigkeit
Anschrift		Telefonnummer
während der letzten 5 Jahre war der Antragssteller wohnhaft in (Adresse)		
körperliche Beeinträchtigungen des Schützen in Bezug auf die Schießfertigkeit wenn ja, welche		
ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>		
<b>Gehegebefitzer/Gehegebetreiber (soweit nicht selbst Schütze)</b>		
Name, Vornamen, ggf. Geburtsname		
Anschrift		Telefonnummer
Nachweis der Sachkunde für das fachgerechte Betäuben/Töten (Bitte Nachweis beilegen)		
<input type="checkbox"/> nach Art. 7 Abs. 2 i.V.m. Art. 21 VO (EG) Nr. 1099/2009 <input type="checkbox"/> sonstige Nachweise _____		
Nachweis der Haftpflichtversicherung (Versicherungsgesellschaft) (Bitte Nachweis beilegen; siehe auch Fußnote 1)	Deckungssumme	Laufzeit
Es handelt sich um einen		
<input type="checkbox"/> Erstantrag <input type="checkbox"/> einen Folgeantrag/Datum der vorherigen Erlaubnis _____ gültig bis _____		

Das Gehege wurde beim Landratsamt Straubing-Bogen angezeigt am _____ bzw. genehmigt am _____ Sind seit der Anzeige/Genehmigung Veränderungen beim Gehegebesitzers eingetreten? ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Wenn Ja, Name des Vorbesitzers _____				
Für welchen Zeitraum wird die Schießerlaubnis beantragt?				
Art der Schusswaffe	Kaliber	Hersteller und Modell	Herstell-Nummer	eingetragen in WBK Nr.
Beschreibung der Örtlichkeit (Gemarkung, Fl.Nr., Bitte Übersichtsplan beilegen)				
<b>Angaben zur veterinärrechtlichen Beurteilung (Tierschutz/Lebensmittelrecht)</b>				
Welche Tierart soll zur Schlachtung geschossen/betäubt werden: <input type="checkbox"/> Farmwild/Gatterwild <input type="checkbox"/> Wild in geschlossenem Gehege unter ähnlichen Bedingungen wie freilebendes Wild Anerkennung durch das Veterinäramt vom _____				
Anzahl der pro Jahr zum Abschuss bzw. zur Betäubung vorgesehenen Tiere				
Die Abschüsse erfolgen <input type="checkbox"/> ausschließlich oder teilweise zur Abgabe (Inverkehrbringen an Personen außerhalb des eigenen Haushaltes) <input type="checkbox"/> ausschließlich im Rahmen einer Hausschlachtung				
<input type="checkbox"/> eine lebensmittelrechtliche Genehmigung zur Schlachtung am Herkunftsort nach Verordnung (EG) 853/2004 liegt vor Datum der Genehmigung _____				
Ort, Datum	Unterschrift Antragsteller/Schütze		Unterschrift Gehegebesitzer/-betreiber (soweit nicht selbst Schütze)	

1) Der Abschuss von Farmwild/Gatterwild ist keine Jagdausübung. Je nach Versicherungsumfang und Versicherungsbedingungen deckt dies die Jagdhaftpflichtversicherung möglicherweise nicht ab. Es ist ein Versicherungsnachweis vorzulegen, der auch das Schießen von im Gehege befindlichen Wild umfasst.